



Elterninitiative Swisttal e.V., Quellenstraße 70, 53913 Swisttal

Konzept Medienpädagogik in unserer Einrichtung

Dies ist der Leitfaden für den Tablet-Einsatz in unserer Kita. Er hilft den Erzieher*innen im Alltag und beantwortet die wichtigsten Fragen im Umgang mit digitalen Medien in der Kita.

Das Tablet ist ein weiterer Baustein unseres pädagogischen Angebots und soll keineswegs andere elementare Erfahrungen verdrängen. Beim pädagogisch begründeten Gebrauch des Tablets steht ein reflektierter Umgang im Sinne des Vorbildcharakters an erster Stelle.

Dabei ist immer die Frage zu stellen, in welchen Situationen das Tablet einen Vorteil bieten kann, ob es die pädagogische Arbeit als Werkzeug sinnvoll ergänzt und ob es einen förderlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder bringt.

Mithilfe der einfachen Foto- und Videofunktion erleichtert das Tablet die Dokumentation des Kita-Alltags und unterstützt in der Elternarbeit. Besonders die Portfolioarbeit wird durch den Tablet-Einsatz vereinfacht. Elterngespräche und Elternnachmittage können ohne großen Aufwand anschaulich gestaltet werden. Weiterhin kann das Tablet in der Kita, bei Interesse der Kinder, für die Aneignung von Wissen und die kreative Mediengestaltung genutzt werden.

Klug genutzt und sorgfältig für die richtigen Zwecke ausgewählt, soll es den Erzieher*innen, den Kindern und den Eltern Freude bereiten.

Viel Spaß beim Lesen!

Medienpädagogik

Medien können den Erzieher*innen als pädagogisches Werkzeug helfen, Themen aus der Lebenswelt der Kinder aufzugreifen. Bilderbücher, Hörgeschichten und (Trick-)Filme können beispielsweise als Sprachanlass dienen oder mit den Kindern selbst gestaltet werden.

Beteiligung der Kinder

Je nach Interesse und Alter der Kinder, ist es, nach Rücksprache mit den Eltern, sinnvoll, die Kinder an der Tablet Nutzung zu beteiligen. Kinder fotografieren gerne und können auch bei der Bildauswahl helfen. Auf diese Weise entstehen ideale Sprachanlässe. Mit der Kamera lassen sich beispielsweise gemeinsam einfache Bilder- und Geräusche-Rätsel erstellen. Die Bilderbuch App „Milli“ bietet z.B. einen schönen Einstieg für die gemeinsame Nutzung. Gemeinsam kann man Alltagsfragen auch mit den Kindersuchmaschinen „blinde Kuh“ und „fragfinn“ auf den Grund gehen. Weitere Informationen für Mediennutzung im fröhkindlichen Alter sind unter anderem hier zu finden: · schau-hin.info · flimmo.de · klicksafe.de · elternguide.online

Leitplanken für den generellen Umgang mit digitalen Medien

- Erwachsene sind Vorbilder – der Umgang mit Bildschirmmedien erfordert in dieser Hinsicht besonders viel Selbstreflexion
- Stets abwägen, ob der Einsatz maß- und sinnvoll ist
- regelmäßig stattfindender Austausch zwischen Erzieher*innen und Eltern zum Umgang mit digitalen Medien
- Kinder bis 3 Jahre – keine bzw. minimale Bildschirmzeit
- Kinder 3 bis 6 Jahre – maximal 30 Minuten Bildschirmzeit am Tag

Regeln für die Nutzung des Tablets mit Kindern

- Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln im Umgang mit dem Tablet vereinbart.
- Die Kinder werden mit ihren Erfahrungen beteiligt.
- Die aufgestellten Regeln werden auf kindgerechte Weise dokumentiert.
- Die Eltern werden über die Regeln informiert.

Eine kleine Einstiegshilfe bilden folgende Ideen und Fragen an die Kinder:

- Was ist das für ein Gerät? Was kann man mit dem Tablet alles machen?
- Müssen Sie zu Hause etwas beachten, wenn Sie mit dem Tablet oder Smartphone umgehen?

Regel-Ideen:

- Das Tablet darf durch alle genutzt werden. Deshalb teilen wir gerecht.
- Das Tablet ist empfindlich und kann kaputt gehen. Deshalb gehen wir immer sehr vorsichtig damit um.
- Das Tablet verträgt keine Flüssigkeit und keine schmutzigen Hände. Deshalb verwenden wir es nur mit frisch gewaschenen Händen und weit weg von unseren Bechern, Tassen und Trinkflaschen.

Häufig gestellte Fragen

Sie als Eltern haben sicherlich auch Bedenken gegenüber dem Einsatz von Tablets in der Kita. Diese Bedenken sind uns wichtig und Sie können sich gerne damit jederzeit an die Leitung oder das Erzieher*innen-Team wenden. Folgend wollen wir die Antworten auf die wichtigsten Fragen vorwegnehmen:

F: Wenn die Kinder das Tablet benutzen, spielen sie dann allein damit?

A: Wenn Kinder aktiv mit dem Tablet umgehen, so geschieht das immer im Gruppengeschehen und in pädagogischer Begleitung. Das Tablet wird nicht zur „Ruhigstellung“ an einzelne Kinder gegeben. Zusammen mit den Kindern erschließen wir die Funktionen kreativ und spielerisch.

F: Welche Spiele und Apps werden eingesetzt?

A: Wir haben auf den Tablets eine Auswahl sorgfältig geprüfter Apps vorinstalliert. Wir beschränken uns zumeist auf die Grundfunktionen: Foto/Video, Audioabspiel- und Aufnahmefunktion, Mal-Apps im Kindermodus, CollageApps und Kindersuchmaschinen.

F: Werden auch Lern-Apps für die Kinder eingesetzt?

A: Beim Einsatz des Tablets achten wir immer darauf, dass keine elementaren Erfahrungen verdrängt werden. Das Tablet soll als ein Werkzeug verstanden und kreativ genutzt werden. Die Erfahrungen, die Kindern im Kindergartenalter zum Lernen verhelfen, können und sollen nicht virtuell nachgestellt werden. Deshalb verzichten wir auf reine Lern-Apps.

F: Betrachten die Kinder das Tablet nicht als allmächtigen Zauberkasten und laufen Gefahr, ihr Selbstvertrauen zu verlieren?

A: Je mehr sie die Funktionen selbst handhaben können, wie zum Beispiel ein Foto scharf stellen, desto mehr verstehen sie, dass der Nutzer*innen entscheiden kann, was das Gerät macht und dass sie selbst die Kontrolle darüber erlernen können.

F: Wie sind die Tablets gesichert?

A: Der Zugang zu den Geräten ist passwortgeschützt. Die Kinder können sie nicht ohne Hilfe der Erzieher*innen entsperren.

F: Was geschieht mit den Fotos von meinem Kind?

A: Die Fotos und Videos werden nur kitaintern verwendet und nach Beendigung der Kitazeit komplett gelöscht. Sie werden nicht veröffentlicht.

F: Werden die Kinder nun lieber am Tablet malen als auf einem Blatt Papier?

A: Kinder lieben haptische Erfahrungen, der Farbauftrag mit einem Pinsel, ein Strich mit dem Stift auf ein Stück Holz, die Fingerfarbe auf Pappe klecksen, etc. – diese Erfahrungen sollen nicht ersetzt werden. Kinder probieren gerne Neues aus und lernen die Vielfalt und Komplexität der Welt auf vielseitige Weise kennen. Sie lieben es sich kreativ auszutoben, egal auf welchem Medium.

F: Wird Medienpädagogik nur mithilfe der Tablets realisiert?

A: Wir gehen mit den Kindern zu Fragen der Mediennutzung aktiv ins Gespräch. Beim Morgenkreis können sich die Interessen der Kinder für die Gruppe erschließen. Ihre medialen Erfahrungen werden im Spiel ausgelebt und verarbeitet. Die soziale Interaktion ist der Schlüssel für die medienpädagogische Arbeit. Das Tablet wird Bücher oder den Besuch einer Bibliothek nicht ersetzen.

F: Wie können auch die Eltern vom Tablet-Einsatz profitieren?

A: Aushänge und Collagen von Alltagssituationen oder besonderen Anlässen regen die Kommunikation mit den Eltern an. Kleine Videos und Fotos aus dem Kita-Alltag der Kinder werden helfen, das Tablet bei Elterngesprächen zielführend einzusetzen. Für Elternnachmittage und Feiern eignet sich das Tablet, um Filme und Fotos über Beamer oder TV zu zeigen. Das Tablet kann auch als digitaler Bilderrahmen genutzt werden. Vor dem Gruppenraum gibt es die Möglichkeit, eine Diashow in einem abschließbaren Bilderrahmen vorzuführen. Es bietet insgesamt eine gute Möglichkeit, um sich gemeinsam mit den Kindern über Erlebnisse in der Kita zu unterhalten.

Datenschutz / Sicherheit

Die Erzieher*innen verantworten den sicheren Umgang und die sichere Verwahrung der Tablets sowie die pädagogisch begründete Nutzung mit den Kindern. Der Zugang zu den Tablets ist aus Sicherheitsgründen mit einem Passwort gesichert. Wenn das Tablet eingesetzt wird, haben die Erzieher*innen es bei sich und lassen es nicht unbeaufsichtigt. Andernfalls wird es weggeschlossen.

Es wird darauf geachtet, keine sensiblen Daten auf dem Tablet zu speichern. Dazu gehören selbstverständlich unter anderem Bilder und Videos von schlafenden oder unbekleideten Kindern. Auch persönliche Daten wie Familiennamen, Adressen und Telefonnummern werden nicht auf dem Gerät gespeichert. Den Erzieher*innen ist es nicht gestattet sich mit privaten Zugangsdaten auf dem Tablet anzumelden. Facebook, Instagram, TikTok, WhatsApp und Co. haben auf dem Tablet nichts zu suchen! Bei der Nutzung des Geräts und der Speicherung von Daten wird auf den Verhaltenskodex zu IT und Internet geachtet, welcher im Arbeitsvertrag unterzeichnet wird und den Richtlinien der EU-DSGVO entspricht. Es werden keinerlei Fotos veröffentlicht. Die Weitergabe von gruppeninternen Fotos und Videos ist nur innerhalb der Gruppe und nach Rücksprache mit den betreffenden Eltern gestattet. Die interne Verwendung von Foto- und Videoaufnahmen in der Kita ist im Vertrag über die Aufnahme, Betreuung und Förderung eines Kindes in einer Tageseinrichtung in der Anlage 10 geregelt.